

FOKUH S

DAS MAGAZIN VON EUROPAS GRÖSSTEM FLECKVIEHBESAMUNGSVERBUND 3/2021

HILFINGER

Hurly x Wille – Seite 2-3

RIEDER MESSE 2021

Endlich wieder Ausstellung – Seite 4-5

BETRIEB IM FOKUHS

Q-Hof Raunecker – Seite 6-8

NEUEINSTEIGER

Exklusiv & Sunshine – Seite 9

MISSWAHL

Oberschwäbischer Fleckviehtag – Seite 10

WINDSPIEL

Wertvoll x Vanadin – Seite 11

EUROSELECT

Genomische Jungbullen – Seite 12



HILFINGER-Schmetterling von der Golther Pfitzhof GbR, Jagsthausen

HILFINGER

EIN PRÄGENDER BULLE DER MODERNEN FLECKVIEHZUCHT



BEEINDRUCKENDE MUTTER

HILFINGER ist ein Hurly aus dem eiweißstarken S-Stamm vom Zuchtbetrieb Georg und Ulrich Ilg in Hattenhofen bei Göppingen. Hohe Eiweißprozentage ziehen sich durch die mütterliche Seite seines Stammbaums. Er stammt aus der fundamentstarken Wille-Tochter Samba, welche mittlerweile in der 6. Laktation ist und von einem Melkroboter gemolken wird. Samba hat auch zwei Zwillingengeburt sehr gut überstanden, hält ihr Exterieur sehr gut und begeistert noch immer mit einem hohen Euterboden und korrekter Strichplatzierung. Sie hat mittlerweile über 61.200 kg Lebensleistung ermolken und erwartet im Juni 2022 ein Spartacus-Kalb. Einige vielversprechende Rinder von ihr, u. a. von Vollkommen PP und Hayabusa, sind in der Aufzucht.

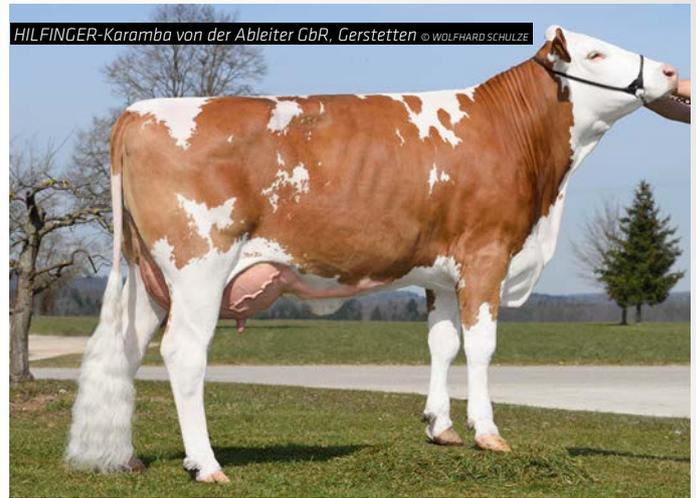
SCHICKE TÖCHTER

Aktuell sind die überwiegend rot gedeckten und mit weißen Köpfen versehenen HILFINGER Jungkühe und Färsen diejenigen, die einem sofort in den Ställen Süddeutschlands ins Auge stechen.

Neben der Jugendlichkeit der rahmigen Jungkühe fallen diese vor allem aufgrund ihrer herausragenden Euter auf. Hier ist es das Gesamtpaket des Euters, welches absolut überzeugend ist. Nicht nur die gute Beaderung und Textur zählen zu den Stärken der Nachzucht, so ist es vor allem der hohe Eutersitz

in Kombination mit einer perfekten Strichplatzierung vorne. Gerade der hohe Euterboden und die ideal platzierten vorderen Zitzen sind die absolute Stärke in der Vererbungsleistung des Bullen, so dass dieser gezielt zur Verbesserung wirtschaftlich entscheidender Eutermerkmale eingesetzt werden kann.





Für die Eignung in allen Melkssystemen spricht weiterhin die gute Zitzenform und ein ausgeprägtes Zentralband - und dies bei korrekter hinterer Strichplatzierung und Strichstellung. Die ruhigen, umgänglichen HILFINGER-Töchter zeigen auf korrekt gestellten Beinen eine gute Mobilität. Etwas Beachtung sollte bei der Anpaarung die ebene Beckenlage erfahren, da diese bei Hurly-Blutführungen wiederzufinden ist.



FÜR DIE WIRTSCHAFTLICHE MILCHPRODUKTION

Erstaunlich ist die enorme Leistungsbereitschaft der laufstalltauglichen HILFINGER -Töchter auch in extensiver geführten Tierbeständen. Selbst dort trifft man auf eine Vielzahl von Töchtern mit einem Tagesgemelk um die 40 Liter Milch.

In Summe steht mit dem von Familie Ilg aus Hattenhofen in Baden-Württemberg gezüchteten nachkommengeprüften Spitzenvererber HILFINGER ein Komplettpaket in Milch und Fleisch zur Verfügung, da seine Söhne in der Mast mit besten Nettozunahmen und sehr guter Ausschachtung überzeugen.



ERFOLGREICH AUCH IM SCHAURING

Dies konnte bereits bei einer Online-Nachzuchtpräsentation anlässlich der German Dairy Show 2021 bestens demonstriert werden. Die deutsche National-Schau fand komplett online statt und die Rinderunion Baden-Württemberg e.V. nahm neben zahlreichen Schaukühen auch mit einer Töchtergruppe von HILFINGER teil. Schon dem engagierten Jungzüchterteam um Gerald Autenrieth machte die Vorbereitung der HILFINGER-Töchter zum Videodreh in Bad Waldsee viel Spaß. Die 7 Töchter waren eine Augenweide und gefielen mit ihrer Uniformität, Jugendlichkeit und den hervorragenden Eutern. Gerade im

Video zeigt sich auch die sehr gute Bewegung der Kühe. Auf der Homepage des Bundesverbands Rind & Schwein (BRS) unter www.rind-schwein.de und bei YouTube können Sie das Video anschauen. Nicht genug der Schau - HILFINGER-Elke vom Zuchtbetrieb Schneider GbR/Gantenwald wurde vor wenigen Wochen Grand Champion bei der Fleckviehschau auf der SPACE Show in Rennes/Frankreich. Sie wurde vor ihrem souveränen Gesamtsieg zudem zur Siegerjungkuh gekürt und sowohl für die Fleisch- wie auch für die Euterauswahl selektiert. Der Preisrichter

Yannick Brat hob die hervorragenden Doppelnutzungseigenschaften, das tolle Becken, die Oberlinie und das sehr gute Euter hervor. HILFINGER Elke vertrat dort mit Miami- und Hutil-Töchtern aus Baden-Württemberg Deutschland in der Einzelkonkurrenz und im Europa-Wettbewerb. HILFINGER - ein Bulle dessen Töchter Sie in Ihren Ställen nicht missen möchten und jeden Tag viel Freude an ihnen haben. Nutzen Sie daher den rindererprobten Bullen auch gezielt weiblich gesext zur Erzeugung von Qualitätsfärsen.

RINDERSCHAUEN DER PUBLIKUMSMAGNET



Andreas Lohner aus Dorfen in Oberbayern, ZV Mühlhof, wurde als Züchter von VOLLENDET ausgezeichnet. © DUALPIXEL

Aus heutiger Sicht ist es kaum vorstellbar, dass Anfang September im Rahmen der Rieder Messe eine bestens besuchte Tierschau stattgefunden hat. Aber dem war so. Die Rolle des Preisrichters bei der FIH-Ausstellung mit Gästegruppen aus Kärnten, Salzburg und Tirol übernahm Reinhard Pfleger, der neue Geschäftsführer von Fleckvieh Austria.

FLECKVIEH VOM FEINSTEN BEI DEN JUNGKÜHEN

Schon die erste Gruppe begeisterte. GULLA, eine mit einem überragenden

Fundament ausgestattete MACBETH-Tochter von Anzengruber Florian aus Pram, FIH, sicherte sich mit ihrem bestens eingebundenen Voreuter den Gruppensieg bei den frischmelkenden Erstlingskühen.

Das beste Gesamtpaket in der Gruppe der Jungkühe im mittleren Laktationsstadium fand der Preisrichter in der DELL-Tochter NATJA von Georg Lenk aus Reith im Alpbachtal, RZ Tirol. Die DELL-Tochter setzte sich auch bei der Entscheidung zum Champion der Jungkühe durch.

Die Jungkühe der dritten Gruppe

zeigten schon etwas mehr Körper und stärkere Keulenbemuskulung. Siegerin wurde die EMMERICH-Tochter GLIMMER von Huemer Wolfgang, St. Georgen im Attergau, RZV.

STARKES FLECKVIEH IN DEN MITTLEREN KLASSEN

„Bei den Zweitkalbskühen erwarten wir uns, dass die Euter fest, die Tiere unverbraucht, aber auch gewachsen sind“, erklärte der Fleckvieh-Experte. Eine, die in der Euterhaltbarkeit und im Fundament allen anderen Tieren in der Gruppe eine Nasenlänge voraus war, war die HUGOBOSS-Tochter PAULA von Übetsroider Andreas, Nussdorf, VFS. Die Gruppe der Drittkalbskühe war mit 13 Tieren sehr groß. In dieser Gruppe stachen drei Kühe hervor. Der Preisrichter entschloss sich, NUSSA, eine mittelrahmige EVERGREEN-Tochter von Scherrer Michaela und Thomas, Freinberg, FIH, an die Spitze zu stellen. Eine klare Siegerin gab es in der Gruppe der Viertkalbskühe: VEILCHEN, eine VALENTIN-Tochter von Lenk Hannes, Kramsach, RZ Tirol, überzeugte durch ihre Harmonie vom Kopf über das Becken bis zu den Beinen. Kein Wunder, dass VEILCHEN im Finale zum Champion mittel erkoren wurde.



Eine besondere Auszeichnung war der Besuch von Bundespräsident Alexander Van der Bellen.

Frau Minister Elisabeth Köstinger und Landeshauptmann Thomas Stelzer. © BMLRT/FR. GRUBER



Champion in der mittleren Klasse wurde die Valentin-Tochter Veilchen von Lenk Hannes, Krumsach, Tirol. © HAUBNER



Volle Ränge bei der Eliterversteigerung. © DUALPIXEL

DIE KÖNIGSDISZIPLIN DER DAUERLEISTUNGSKÜHE

In der Gruppe der Kühe mit fünf Kälbern wurden neun Tiere präsentiert. Der Sieg in dieser Gruppe ging an die mit einem super Euter ausgestattete, sehr harmonische und zudem genetisch hornlose VON-WELT-Tochter WALISA P von Wappis Hermann, Gilgenberg am Weilhart, FIH. Zum Abschluss waren die Kühe mit sechs und mehr Kälbern im Ring. Alle acht Kühe beeindruckten durch ihre Vitalität und flotte Bewegung. Im Ring wurden sogar zwei Tiere vorgestellt, die die Marke von 100.000 kg Milch-Lebensleistung überschritten haben. Die Gruppe entschied die VORTEIL-Tochter ALMA von Dichtl Leopold, Virgen, RZ Tirol für sich. Reinhard Pfleger war begeistert von ihrer Unverbrauchtheit und ihrem Euter bei einem Alter von fast 12 Jahren. Im Finale durfte der Betrieb Wappis, übrigens Züchter des Stieres Mandrin, mit seiner genetisch hornlosen WALISA den Ring als Champion in der Königsdisziplin der Dauerleistungskühe verlassen.

VOLLENDET-TÖCHTER BEGEISTERN AUF DER RIEDER MESSE

Dass die Töchter von VOLLENDET ein wahrer Blickfang sind, wurde durch eine

9 köpfige Töchtergruppe auf der Rieder Messe erneut unter Beweis gestellt. Die Kühe präsentierten sich mit trockenen Fundamenten, straffen Fesseln und begeisterten mit fabelhaften Eutern. Die ausgestellten Kühe untermauerten die positiven Vererbungsstärken von VOLLENDET in puncto Milchleistung, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit und Exterieur. Jede einzelne Kuh wusste zu gefallen. Zur Gruppensiegerin der Nachzuchtschau kürte Reinhard Pfleger die Kuh Saskia vom Zuchtbetrieb Mariacher aus Virgen, Osttirol.

VOLLE TRIBÜNEN BEI ELITERVERSTEIGERUNG

Bei der Eliterversteigerung zum Abschluss dieses großartigen Tages wurden 16 hochtypisierte Tiere versteigert. Der Durchschnittspreis bei diesen genetischen „Gustostückerln“ übertraf alle Erwartungen. Am begehrtesten waren die genetisch hornlosen Tiere. Die 7 verkauften weiblichen Jungtiere erzielten einen Durchschnittspreis von EUR 12.760,-. Die Verkäufer der 6 Stierkälber konnten sich über einen Durchschnittspreis von EUR 9.466,- freuen. Teuerstes Tier war mit EUR 26.200,- eine Halbschwester von HAMLET Pp* von Familie Günzinger aus St. Georgen. Die Oö. Besamungsstation GmbH sicherte sich

gemeinsam mit der Rinderunion Baden Württemberg um EUR 22.600,- das genetisch reinerbig hornlose Stierkalb HAMSTER PP* vom Betrieb Zauner aus Münzkirchen.

*„Unser Dank gilt allen Aussteller*innen, den Tierbetreuer*innen und nicht zuletzt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grandiosen Einsatz vor, auf und auch nach dieser in vielerlei Hinsicht außergewöhnlichen Rieder Messe 2021.“*

Viele weitere Fotos und die Siegerlisten finden Sie unter www.fih.at



Die Dell-Tochter Natja vom Betrieb Lenk Georg wurde Champion JUNG. © HAUBNER



Hermann Wappis aus Gilgenberg wurde mit seiner Von-Welt-Tochter Walisa Champion ALT bei den Dauerleistungskühen © HAUBNER

Q-HOF RAUNECKER,

89561 DISCHINGEN-FRICKINGEN, BADEN-WÜRTTEMBERG



Familie Raunecker © PRIVAT

Q STEHT AUCH FÜR QUALITÄT!

Q-Hof Raunecker, 89561 Dischingen-Frickingen, Baden-Württemberg „Die Last auf mehreren Schultern verteilt“, oder „Auf mehreren Beinen stehen“. Egal wie man es nimmt - beide Sprichwörter treffen voll auf den Q-Hof der Familie Raunecker zu. Mit den Eltern Friedbert und Erika und den Brüdern Michael und Peter mit Familien ist der Q-Hof auf dem Härtsfeld, einer Hochfläche im Osten der Schwäbischen Alb, ein absoluter Familienbetrieb. Drei Familien widmen sich mit viel Herzblut nicht nur der Fleckviehzucht. Um nicht allein vom Milchertrag abhängig zu sein, investierte Friedbert Raunecker schon früh an der alten Hofstelle am Ortsrand von Frickingen in eine Biogasanlage, die aus den Nebenprodukten des Kuhstalls

Strom erzeugt. Inzwischen haben die Brüder weitere Standbeine geschaffen, um den Betrieb breit aufzustellen. So läuft zur aktuellen Jahreszeit das Christbaumgeschäft auf Hochtouren. Ein Teil der Bäume stammt aus eigenen Kulturen. Um den gesteigerten Bedarf zu decken, wird der Großteil auf Kleinplantagen im Odenwald zugekauft.

.....
„Wir vermarkten online an größere Abnehmer wie z.B. Vereine und natürlich viel ab Hof.“

Besucher und Kunden sind auf dem Q-Hof immer sehr willkommen. Wenn der „Traumbaum“ gefunden ist, kann der dazugehörige Getränkegutschein auch gleich im hofeigenen Café über dem Kälberstall eingelöst werden. Womit wir schon beim nächsten Standbein wären – dem Q-Café. Beim Bau des 2014 ausgesiedelten Milchvieh- und Kälberstall entschied man sich auch gleich zum Einbau einer geräumigen Gaststube mit großzügiger Glasfront oberhalb des Tierbereiches. So hat man bei einer Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen auch gleich den perfekten Blick auf den Kälberbereich, die Abkalbbuchten und den Trockensteherbereich. Hier genießen nicht nur die jungen Gäste gespannt den „tierischen“ Ausblick. Zunächst war lediglich die Bewirtung nur zu bestimmten Anlässen oder nach Betriebsbesuchen von größeren Gruppen geplant. Um das Café nun rentabel zu betreiben, gibt es inzwischen geregelte Öffnungszeiten an bestimmten Wochenenden. Dies vereinfacht auch den Einsatz von Fremdpersonal im Q-Café. Erst kürzlich konnte sich auch das Steuerungsgremium des baden-württembergischen Typisierungsprogramms „FLECKfficient“ ein Bild davon machen. Erika und Friedbert Raunecker versorgen die Vertreterinnen und Vertreter



Q-Café © PRIVAT



WHATEVER - Doppelnutzung in Perfektion © LUCA NOLLI



WILDONIS - aus leistungsstarker Kuhfamilie © LUCA NOLLI

von Ministerium, Zuchtwertschätzstelle, ASR, Landeskontrollverband, Rinderunion BW und selbstverständlich praktizierende Landwirte eingespielt und hervorragend – nochmals vielen Dank auch an dieser Stelle!

„Unser Ziel ist es, die Bevölkerung auf den Hof zu holen!“

Um jungen Familien, aber auch junggebliebenen Erwachsenen etwas zu bieten, gestalten Rauneckers schon mehrere Jahre ein eigenes Maislabyrinth. „Die Themenwahl, aber auch die Gestaltung darf man nicht unterschätzen“, so Michael Raunecker. Wenn es aber angelegt ist, begeistert es immer wieder aufs Neue. So ergänzt funktioniert das Konzept Hofcafé und Direktvermarktung sehr gut. Ein kulinarisches Highlight ist der direkt aus eigener Milch und auf dem Hof von einer mobilen Molkerei produzierte Tilsiter und Bergkäse. Der große Schritt für die Familie erfolgte 2014. Die Planungen für eine Aus-siedlung der Milchviehhaltung waren abgeschlossen, die Bauphase konnte beginnen und schon Ende November wurde dann zum ersten Mal im neuen Doppel 24er Swing-Over Melkstand gemolken. Die zwei errichteten Stallgebäude bieten Platz für 300 zu melkende Fleckviehkühe. Eine Halle beherbergt zwei Gruppen von laktierenden Kühen, die zweite ist multifunktional eingerichtet. Hier integriert befindet sich nicht nur das Hofcafé, sondern auch das Stallbüro, der Technikraum, der Melkstand, Separations- und Funktionsbuchten und der komplette Bereich für die Kälber. Zunächst für kurze Zeit in Einzelboxen gehalten, verlassen die Kälber temporär

den Stall in mehrere Gruppeniglus und kommen als kleine Fresser wieder zurück. Es wurden lange Zeit alle eigenen Bullenkälber selbst ausgemästet. Inzwischen vermarktet der Q-Hof jedoch größere Fresserpartien, welche am Markt gut platziert werden können.

„ICH SCHÄTZE DIE GESUNDHEIT DER KÄLBER DURCH DIE IGLUHALTUNG.“

Die Herde wurde größtenteils selbst aufgestockt. Zusammen mit dem Außendienstmitarbeiter der RBW konnten damals mehrere Gruppen von angedeckten und deckfähigen Rindern angekauft werden. Aktuell melken die rund 365 Kühe im Schnitt 9.970 kg Milch bei 3,80% Fett und 3,47% Eiweiß.

AUCH ZÜCHTERISCH SEHR ERFOLGREICH.

Die züchterischen Erfolge der jüngeren Vergangenheit waren die Besamungs-

bullen WILDONIS (WILDSTERN x REONIS) und WHATEVER (WOHLTAT x EVEREST). Beide sind inzwischen nachkommengeprüft. Der zunächst höher eingeschätzte WILDONIS überzeugt noch immer mit solider Milchmengenvererbung bei positiven Fettprozenten, muss sich aber dem zeitgleich geprüften WHATEVER (GZW 131) geschlagen geben. WHATEVER konnte seine Qualitäten in den vergangenen vier Zuchtwertschätzungen bestätigen und kontinuierlich verbessern. Aufgrund dessen befindet er sich aktuell im verdienten Wiedereinsatz bei der EUROgenetik. Als bester Sohn seines Vaters überzeugt er sowohl mit seiner Milchmenge als auch der Fleischleistung (FW 128!) seiner Nachkommen. Seine Mutter EGVE, aus deren erster Abkalbung WHATEVER stammt, steht kurz vor der siebten Abkalbung und hat bereits über 58.200 kg Milch produziert.



WHATEVER FERRERO aus der Zucht von Joachim Keller, Allmendingen © WOLFHARD SCHULZE



Stallbild: Licht, Luft und Platz – der O-Stall © PRIVAT

„Auch seine Mutter verkörpert diese Eigenschaften durch und durch.“

Die gut mastfähigen WHATEVER-Kälber fallen bei den Kälberauktionen der RBW immer wieder positiv auf und lassen sich dank ihrer Qualität hervorragend vermarkten.

Aus der Zucht von Rauneckers befinden sich aktuell auch die genomischen Vererber HENK (HELSINKI x WOBBLER)

und WESTON (WEITBLICK x EVE-REST) im Einsatz.

Um seinem Herdenmanagement gerecht zu werden, setzt Michael Raunecker auf die Herdentypisierung FLECKfficient und das Anpaarungsprogramm CowShip der RBW. Nicht nur die Zuchtwerte seiner Herde sind für ihn wertvoll, auch die erfassten Gewichte schätzt er sehr. So kommt regelmäßig ein Team der RBW zu ihm auf den Hof, um mit ihm die Jungkühe zu wiegen. Gewogen wird kurz nach der Abkalbung, während und gegen Ende der Laktation. Außerdem werden Rinder im Zeitraum der ersten Belegung gewogen. Somit lassen sich

Erstbesamung und Fütterung hervorragend aufeinander abstimmen.

EIN RUNDUM TOP ORGANISIERTER, INNOVATIVER UND ERFOLGREICHER BETRIEB

Mit Hilfe von Angestellten verschaffen sich die Betriebsleiter Raum für Planungen und Entscheidungen, aber auch für die Familie, die Öffentlichkeitsarbeit und das Ehrenamt. Das war auch der Grund warum beide Söhne, Michael und Peter, ihre Zukunft für sich und ihre Familien in der Landwirtschaft gesehen haben und ihre Jobs an den Nagel gehängt haben.

WESTON – der leistungsstarke Fitnessbulle © WOLFHARD SCHULZE



HENK – DER SICHERE MILCHMACHER © WOLFHARD SCHULZE



NEUEINSTEIGER EXKLUSIV

(ETOSCHA X WABAN) DE 09 52073262

GEPRÜFT!



FITNESS DIE BEGEISTERT

Exzellente Werte rücken den hervorragenden Etoscha- Sohn aus der leistungsstarken Waban-Tochter Napoli ins Rampenlicht. Er ist für Kalbinnen und Kühe geeignet und besitzt aufgrund der hohen Fitnesswerte auch einen sehr hohen ÖZW von 127. Die Leistungsvererbung bringt Milch mit Inhaltsstoffen und gutem Fleischwert.

EINHEITLICHE TÖCHTER

EXKLUSIV- Töchter scheinen mit ihrem Exterieur von 111 im Fundament und 116 im Euter sehr funktional. Besonders auffällig sind die EXKLUSIV schon in der Farbe. Sie sind gelb bzw. gelb gescheckt und erinnern diesbezüglich und auch hinsichtlich Euterqualität an Romel. Der stammt zwar ebenfalls aus dem Betrieb Götz, allerdings aus der W- Linie. EXKLUSIV bringt eine andere Vaterlinie und ein hochinteressantes Vererbungsprofil für den breiten Einsatz.

3 GENERATIONEN

„Kennt ihr noch das Poster der 3 Kühe in Reihe, veröffentlicht zur letztmalig stattfindenden EURO- Tier vom Betrieb Götz, Großalfalterbach?“ Nun vielleicht

doch schon zu lange her. Aber genau diese Kuhl Linie bringt den höchsten Neueinsteiger dieser Zuchtwertschätzung: **EXKLUSIV**.

NEUEINSTEIGER SUNSHINE

(SISYPHUS X WABAN) DE 09 55642886

JUNGBULLE!



als andere genomische Bullen.

INHALTSSTOFFE UND FITNESS

Bei der Leistungsvererbung bringt SUNSHINE ebenfalls eine Seltenheit: Milch und sehr gute Inhaltsstoffe. Endlich mal wieder! Komplettiert wird die Vererbung mit einer sehr guten Fitness, Top- Melkbarkeit, hohe Eutergesundheit und leichtes Kalben. So passt SUNSHINE sowohl linienmäßig als auch vom Vererbungsbild optimal auf genau die Genetik, welche aktuell anzupaares ist.

MUTTER LIVIA- EINE SCHÖNE WABAN

An dem sehr ansprechenden, funktionalen Exterieur mit optimalen Strichen hat seine schöne Mutter Livia sicher auch ihren Anteil. Livia wird bald zusammen mit ihren Stallgenossinnen in einen neuen Laufstall umziehen. Wir freuen uns, dass SUNSHINE nun die Welt erobert.

DIE NUMMER 1 BEIM FLECKVIEH

SUNSHINE ist der neue genomische Ausnahmebulle beim Fleckvieh. Mit 144 GZW steht er ganz oben! Während vergleichbar hohe Bullen in diesem

Bereich genomische Väter besitzen, kann SUNSHINE auf die Nummer 1 der Töchtergeprüften vom letzten Herbst als Vater verweisen. Unglaublich, dass dieser Bulle damit auch besser abgesichert ist

MISSWAHL IN BAD WALDSEE



140 Tiere waren zum 5. Oberschwäbischen Fleckviehtag gemeldet. Mit einem gut funktionierenden Hygienekonzept veranstalteten die fünf Zuchtvereine Bad Saulgau/Riedlingen, Biberach/Aulendorf, Blaubeuren/Ehingen, Ravensburg und Reutlingen am Sonntag, den 31.10.2021 den inzwischen über die Landesgrenzen hinaus etablierten Fleckviehtag. Als Gäste mit dabei waren auch Züchter aus dem angrenzenden Gebiet Hegau-Bodensee. Dr. Alfred Weidele, Zuchtleiter und Geschäftsführer bei der Rinderunion Baden-Württemberg fungierte als Preisrichter.

SPANNENDE EINZELENTSCHEIDUNGEN!

Sieger „Jungkuh“ wurde die Haro-Tochter Sissi von Markus Scheuing, Ehingen vor der späteren „Eutersiegerin Jungkuh“ Mogul-Tochter Cordula von Simon Käppeler, Seelfingen. Der Siegertitel „Jung“ ging an die Hutorio-Tochter

Tirio von Jan Mayer, Engen. Siegerkuh „Mittel“ wurde die Herzschlag-Tochter Get-Up von Joachim Keller, Allmendingen. Beim „Sieger alt“ trat die amtierende Miss Oberschwaben Golden-Sun, eine Mint-Tochter, in den Wettkampf. Mit fünf Kühen über 70.000 kg Milch Lebensleistung konnte ein Ring bestritten werden und sogar mit sage und schreibe sechs aufgetriebenen, von neun im Katalog erfassten, Kühen, welche die Lebensleistung von 100.000 kg Milch überschritten haben, konnte Geschichte geschrieben werden. Als Siegerin „Alt“ ging aus diesem hochkarätigen kleinen Finale keine geringere als Golden-Sun von Joachim Keller hervor.

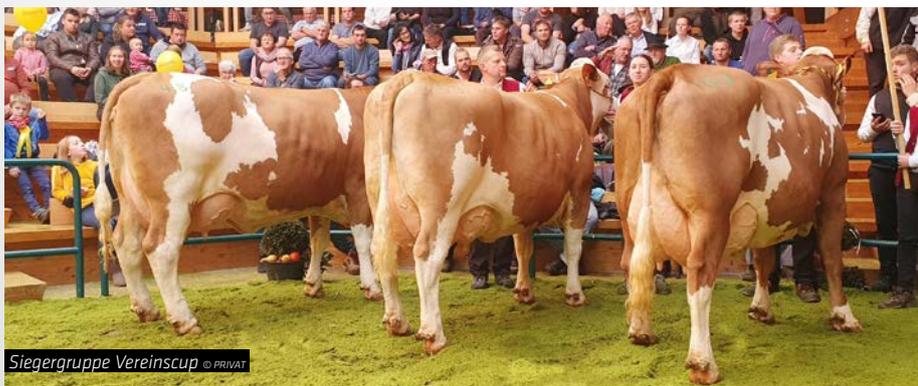
VEREINSCUP

Hier wurden gemeinsam die Besten drei Tiere der jeweiligen Vereine präsentiert. Mit etwas mehr Harmonie in der Gruppe konnte Blaubeuren/Ehingen das Duell zum 5. Mal hintereinander gewinnen.

Vor dem großen Finale standen noch der Fleisch- und Eutersieg der älteren Kühe aus. Als Fleischsiegerin behauptete sich Viskose, eine Fernpass-Tochter vom Hofgut Oberschelklingen. Bei der Wahl zum schönsten Euter gewann Voila-Tochter Alessia von Bernd Arnold, Hayingen.

GROSSARTIGE ATMOSPHÄRE!

Die Jungzüchter mit ihrer Tombola, aber auch die Fleckviehkapelle sorgten für eine angenehme Atmosphäre. Zum emotionalen Schlussbild, mit allen Siegertieren des Tages, versammelten sich zehn Anwärterinnen um den Titel „Miss Oberschwaben“. Zur Bekanntgabe seiner Entscheidung lies Preisrichter Weidele zwei Kühe vortreten – Tirio, Siegerin Jung und die Titelverteidigerin, Siegerin Alt, Golden-Sun. Vor der Schlusssentscheidung bedankte er sich für das Engagement der Züchter und des Organisationskomitee, nur mit deren Einsatz lässt sich so ein Tag realisieren.



Siegergruppe Vereinscup © PRIVAT

„Zum Abschluss gratulierte er Florian Keller, der zum zweiten Mal „seine“ Kuh zum Titel führte – she did it again! Miss Oberschwaben Golden-Sun!“

WINDSPIEL - BESONDERS WERTVOLL IN JEDER HERDE

Bei einer hervorragenden Milchkuh kommt es vor allem auf gute Fitness gepaart mit einem Top-Euter und Milchleistung an. All' das kann WINDSPIEL, der beste Wertvoll-Sohn bieten. Noch dazu kommt er aus einer bekannten und über Jahre bewährten Kuhfamilie.

EIN PERFEKTER VERTRETER DER RASSE FLECKVIEH

WINDSPIEL wurde von Familie Estelmann aus Gerolfing bei Ingolstadt gezüchtet. Diese fleckviehbegeisterte Familie wie bereits die Adresse „Zum Fleckviehhof 1“ verrät, hat beim Züchter des Jahres 2021 Platz 2 belegt und ist somit bereits das neunte Mal unter den Top-Ten der Fleckviehzüchter. Aus diesem Betrieb stammen schon so manche namenhafte Bullen. Seine siebenfach selbst gekalbte und wunderschöne und extrem wuchtige Bullenmutter Bandita ist eine Vollschwester zu VITAMIN, dem besten Fleckviehbullen im Fleischwert. Auch WINDSPIEL-Töchter besitzen etwas von dieser Substanzstärke, das zeigt die Bemuskelung von über 120 und zudem haben sie ein hervorragendes Kalbverhalten. WINDSPIEL ist ein perfekter Vererber für Leistung gepaart mit guter Fitness. Das zeigt auch sein hoher ÖZW. Also genau das, was wir uns beim Fleckvieh alle wünschen.

SCHÖNE, LANGLEBIGE KÜHE

Durch die sehr gute Eutergesundheit und dem korrekten Fundament mit straffen Fesseln und hohen Trachten steht einem langen Leben der rahmigen Töchter dieses Bullen nichts im Weg. Hinzu kommt die hervorragende Voreuteraufhängung mit gutem Zentralband welche prädestiniert ist, dass die



WINDSPIEL-Töchter mehrere Laktationen hervorragend absolvieren können. Optimal eignet sich WINDSPIEL in der Anpaarung auf Kühe mit längeren Strichen. Auch vererbt WINDSPIEL das A2A2-Gen, welches für manche Betriebe interessant ist. Die ersten nachkommegeprüften Töchter zeigen eine hohe Leistungsbereitschaft mit fast 2.800 Litern in den ersten 100 Tagen und ordentlichen Inhaltsstoffen.

MULTIFUNKTIONAL IN DIE ZUKUNFT

Als bester Sohn seines Vaters überzeugt WINDSPIEL durch seine top Fitness und super Eutergesundheit. Wie schon seine Mutter Bandita sind die WINDSPIEL Töchter gut bemuskelt, besitzen hohe

Trachten und ein hervorragendes Euter. Heute zählt Windspiel zu den töchtergeprüften Spitzenbullen aufgrund seiner herausragenden Fitness. Die hohe Nutzungsdauer zeigt seine MULTIFUNKTIONALITÄT und der Bulle, der fast keine Wünsche unerfüllt lässt, eignet sich für einen breiten Einsatz.



Windspiel-Tochter 921 (Zü: Hechtel & Sohn GbR, Stein) © KELEKI

Windspiel-Tochter 921 (Zü: Hechtel & Sohn GbR, Stein) © KELEKI

Euter Windspiel-Tochter 921 (Zü: Hechtel & Sohn GbR, Stein) © KELEKI

EUROselect



MAIS PP* DE 0955636890

Mailand PP* x Haribo

GZW: 128 **FW:** 108

MW: 125 **FIT:** 107

Exterieur: 109 – 105 – 102 – 116



MEVERIK Pp* AT 413.191.874

Mercedes Pp* x Herzs Schlag

GZW: 134 **FW:** 110

MW: 128 **FIT:** 108

Exterieur: 102 – 95 – 104 – 126



SUPERBOY AT 462.742.874

Spartacus x Zazu

GZW: 139 **FW:** 109

MW: 126 **FIT:** 123

Exterieur: 115 – 101 – 121 – 120



VOGELFREI DE 0956177824

Vlutlicht x Villeroy

GZW: 140 **FW:** 123

MW: 129 **FIT:** 110

Exterieur: 96 – 96 – 114 – 113



WOERNITZ DE 0956248575

Weissensee x Villeroy

GZW: 138 **FW:** 108

MW: 128 **FIT:** 117

Exterieur: 103 – 103 – 103 – 122

